

FRÜHJAHR 2024

KONJUNKTURBERICHT



VORWORT

Die Handwerkskammer Chemnitz erfasst die Geschäftsentwicklung des Handwerks in ihrem Bezirk durch repräsentative Befragungen der Unternehmen. Die Struktur der Befragungsgruppen entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung einzelner Handwerksbranchen. Folgende Gruppen repräsentieren die vielfältigen Handwerksberufe: Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Nahrungsmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe, Personenbezogene Dienstleistungen sowie Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf. Die Entwicklung innerhalb der Gewerbegruppen wird anhand der Umfrageergebnisse dargestellt.

Die im Text, in den Grafiken und Tabellen aufgeführten Daten beruhen auf den Antworten von 444 Handwerksbetrieben. Befragt wurden 1.292 zufällig ausgewählte Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 34,4 Prozent. Die Beurteilung der Konjunktorentwicklung bezieht sich jeweils auf die Lage im Berichtsquartal und die Erwartungen für die Folgemonate.

Zum Vergleich wird das erste Quartal 2023 zugrunde gelegt. Ergebnisse der Konjunkturbefragung des dritten Quartals 2023 werden nur zum Vergleich der Erwartungen mit der eingetretenen Situation herangezogen, da das Handwerk saisonalen Schwankungen unterliegt und verschiedene Quartale somit nur schwer vergleichbar sind.

Dieser Bericht wurde am 15. Mai 2024 abgeschlossen.

ANZAHL HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 31.12.2023

HANDWERKSBETRIEBE	INSGESAMT	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
Gesamt	21.876	1.009	1.138
Anlage A	15.636	434	660
Anlage AeT	-	-	2
Anlage B1	4.001	421	312
Anlage B2	2.239	154	164

FRÜHJAHRSKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

Energiepreise für Handwerk von Ukraine-Konflikt stark betroffen

Nahrungsmittelhandwerke besonders negativ von Rohstoffpreiserhöhungen betroffen

Bauhaupt- und besonders Ausbaugewerbe spüren Auftragsrückgang deutlich

saisonaler Auftragsbestand nimmt weiter ab

Beschäftigtenzahlen rückläufig – aufgrund der Altersentwicklung trotzdem Fachkräfte gesucht

Anstieg der Einkaufspreise abgeschwächt

Investitionsverhalten der Betriebe sehr verhalten

Geschäftserwartungen weiterhin zurückhaltend

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Der Geschäftsklimaindex über alle Gewerke verändert sich durch die abgeflaute konjunkturelle Gesamtlage und den anhaltenden Belastungen aus dem ungelösten Konflikt zwischen Russland und der Ukraine nur geringfügig nach oben. Der Klimaindexwert liegt aktuell bei 105,8 Punkten (Vorjahr: 100,1). Die belastende Situation aus hohem Zinsniveau, noch immer hoher Inflation und Konsumzurückhaltung der Verbraucher sowie Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand halten die Wirtschaft über den vergangenen Herbst und Winter auf niedrigem Niveau (Indexwert Herbst 2023: 102,0).

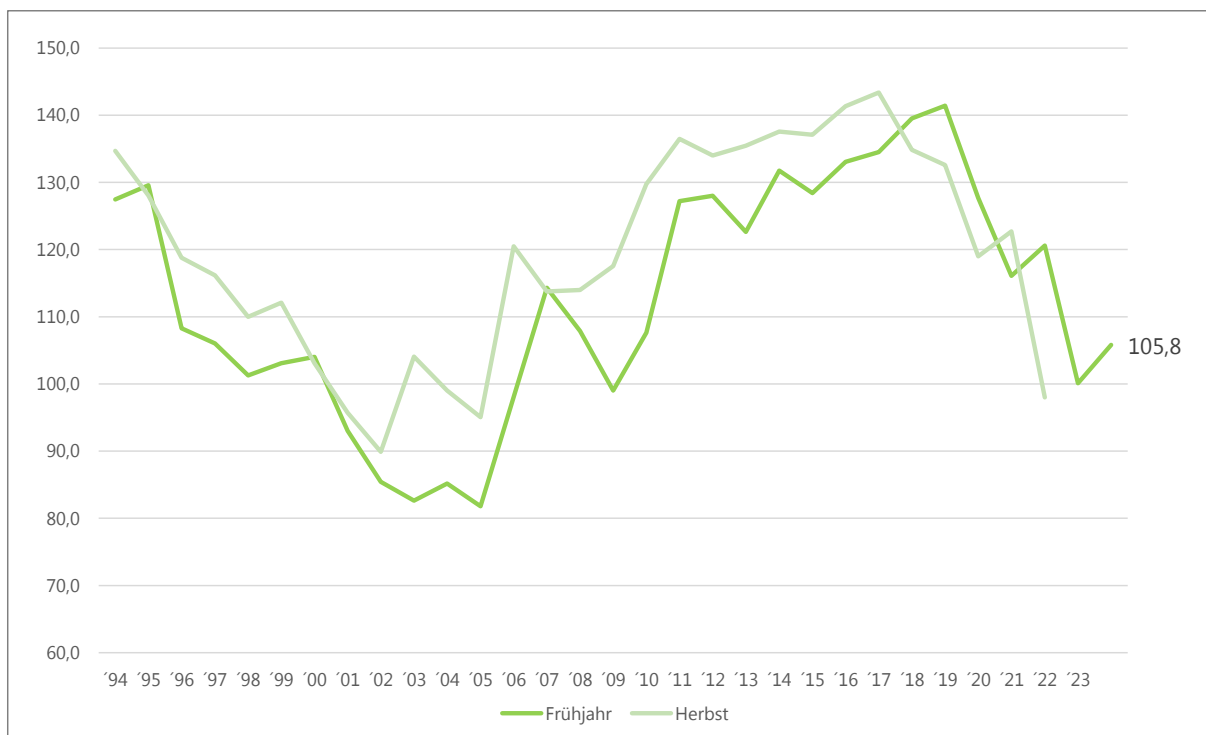
Nach wie vor bestehen bei den Betrieben Sorgen um eine bezahlbare und sichere Energieversorgung. Die Geschäftslage wird von den Betrieben abermals schlechter eingeschätzt als im Vorjahresherbst. Die Erwartungen für das laufende Jahr fallen (trotz noch immer negativem Saldo) besser aus als im Vorjahresfrühjahr, was zur Anhebung des Indexwerts führt. Die Gesamteinschätzung des Geschäftsklimas erfolgt über die Bewertung der aktuellen Geschäftslage sowie die Erwartungen der weiteren Entwicklung.

Die anhaltend rückläufige Nachfrage nach Bauleistungen bedingt durch die schwierigen Finanzierungsrahmenbedingungen und erhöhte Baukosten führt zum Rückgang des teilweise noch hohen Auftragsbestands. Im Vorjahresvergleich fällt besonders der Rückgang bei den Ausbaugewerken auf. Die Auftragsbestände der Betriebe haben zwar über den Winter gereicht, sind nun aber auf einem Niveau angekommen, welches die Planung über das Jahr erschwert. Ausnahmen sind die Handwerke für den gewerblichen Bedarf sowie das Kfz-Handwerk, welche sich in den letzten Monaten positiv entwickelten.

Die bereits durch die erhöhten Energiekosten überdurchschnittlich stark betroffenen Nahrungsmittelbetriebe merken die Kaufzurückhaltung ihrer Kunden. Im Vorjahresvergleich haben sich die Lageeinschätzungen aber verbessert. Bei den Kunsthandwerkern ist die Kaufzurückhaltung für nicht unbedingt notwendige Dinge jedoch weiter sichtbar. Zum Vorjahr stabil bis leicht positiv fällt die Geschäftslage der personenbezogenen Dienstleister auf, welche die erhöhten Preise weiterhin an die Endkunden weitergeben können. Die stabilisierten Energiekosten führten auch zu einer Stabilisierung der Verkaufspreise, in manchen Bereich sogar zu einem leichten Rückgang. Die Materialverfügbarkeit ist branchenübergreifend besser als im Vorjahr.

Die Angaben der Betriebe zum erzielten Umsatz fallen zurückhaltend aus. Besonders deutlich ist die negative Entwicklung in den Bauhaupt- und besonders in den Ausbaugewerken erkennbar, aber auch bei den Kunsthandwerkern. Eine stabile Entwicklung des Umsatzes melden die Kfz-Betriebe. Die Betriebe erwarten eine insgesamt gleich bleibende Umsatzentwicklung aber keinen Aufschwung.

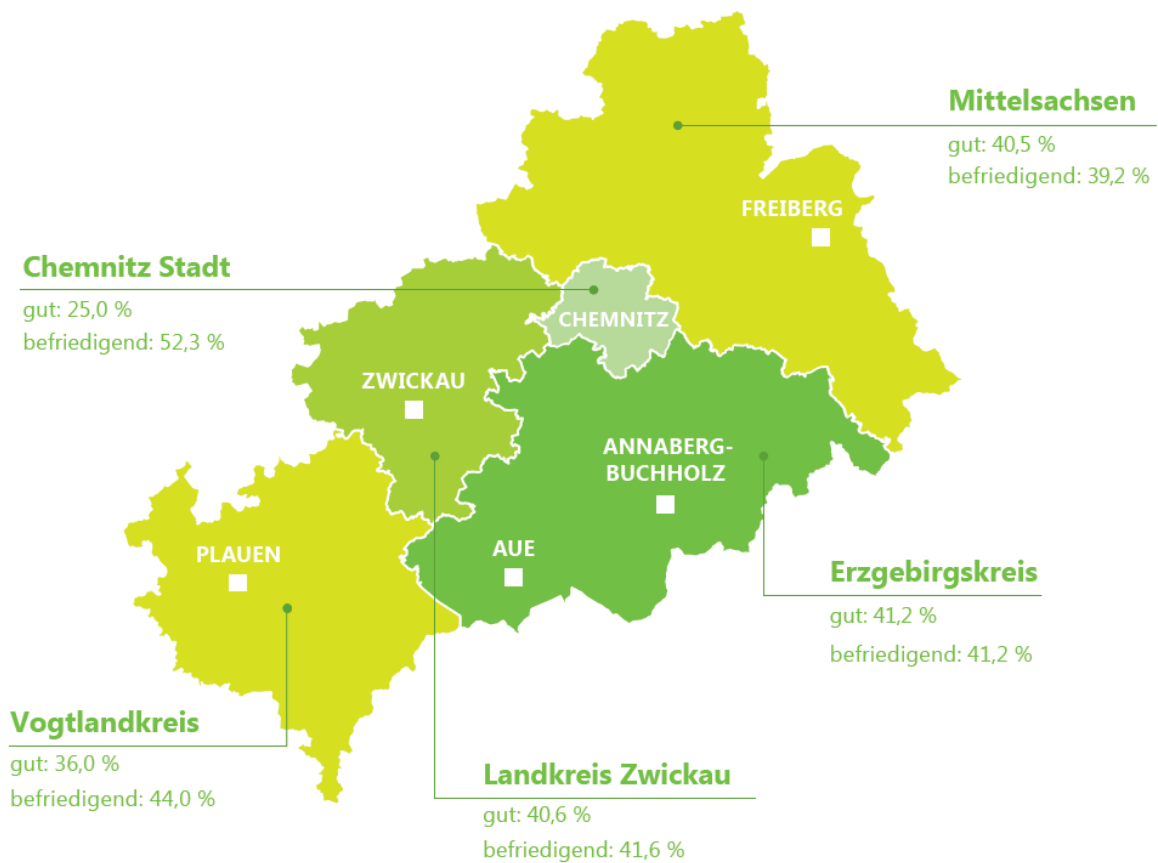
GESCHÄFTSKLIMAINDEX



GESCHÄFTSLAGE IN DEN REGIONEN

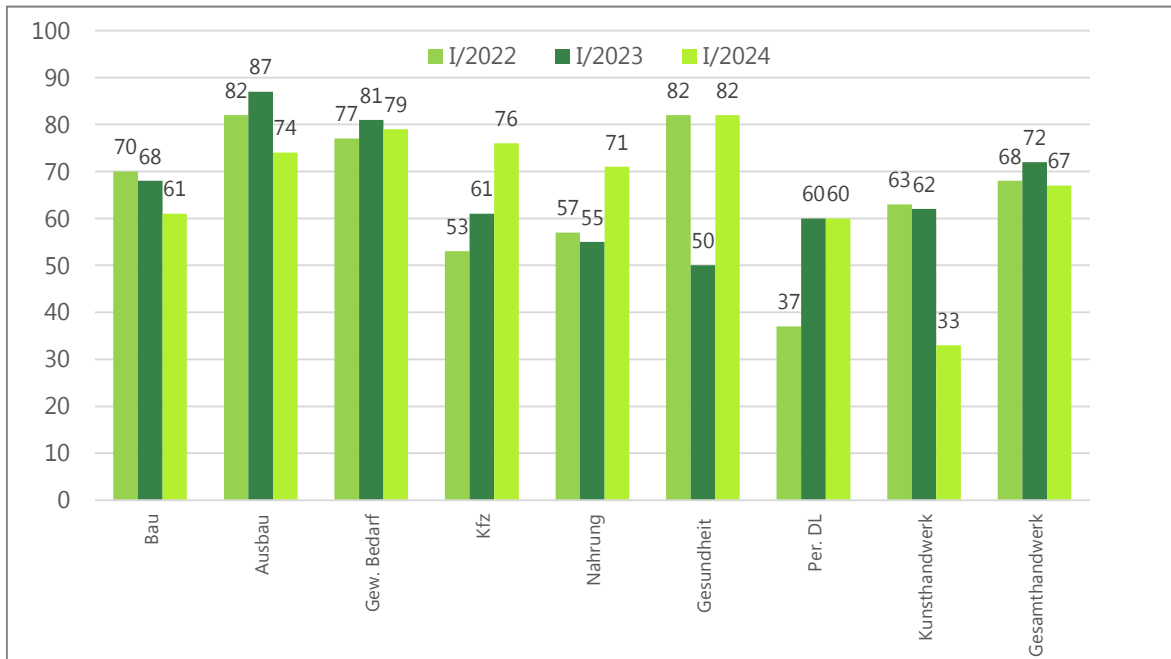
Im Landkreis Zwickau und im Erzgebirgskreis haben die Betriebe die besten Einschätzungen zur Geschäftslage geliefert. Leicht dahinter reihen sich die Betriebe im Landkreis Mittelsachsen und im Vogtlandkreis ein. Die schlechtesten Bewertungen kommen von den Betrieben aus der Stadt Chemnitz.

Für die vergleichsweise stabile Gesamtentwicklung des Wirtschaftsbereichs Handwerk sind sowohl der gesunde Branchenmix im Kammerbezirk Chemnitz als auch die gewachsenen Wirtschaftsstrukturen verantwortlich. Die Erwartungen in die weitere Entwicklung der Geschäftslage sind in Chemnitz am optimistischsten ausgeprägt, im Vogtlandkreis am pessimistischsten.



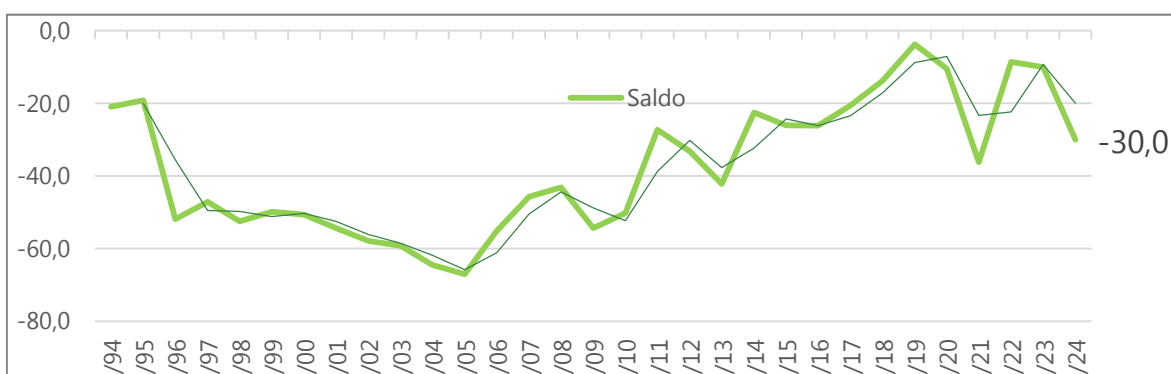
BETRIEBSAUSLASTUNG

Die Betriebsauslastung im Gesamthandwerk des Kammerbezirks Chemnitz ist im Vorjahresvergleich wieder gesunken. Nur noch 67 Prozent der Betriebe gaben eine Auslastung von 80 Prozent und mehr an. Und auch der Anteil der Betriebe, die eine Auslastung von 90 Prozent und mehr angeben, liegt nur noch bei 47,2 Prozent – ein Rückgang von fünf Prozentpunkten. Die durchschnittliche Auslastung in Wochen hat sich weiter reduziert auf aktuell 7,7 Wochen (Durchschnittswert; nach Bereichen im Tabellenanhang). Dies ist eine Verringerung zur Vorjahresumfrage um etwas mehr als zwei Wochen. 85,5 Prozent der Betriebe erwarten einen gleich hohen (80,6%) oder höheren (4,9%) Auftragseingang im 2. Quartal.



UMSATZENTWICKLUNG

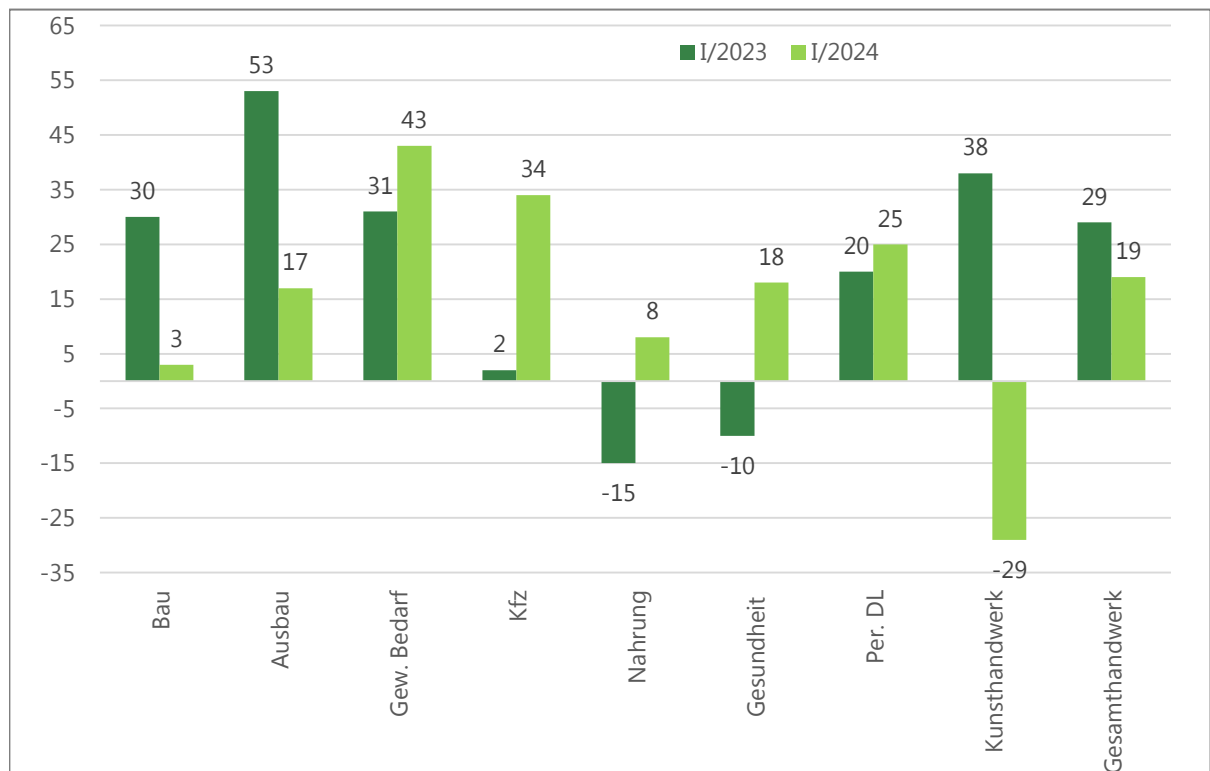
Nur jeder zehnte Betrieb verzeichnete gestiegene Umsätze. Bei weiteren 48 Prozent der Betriebe verhielten sich die Umsätze konstant. Somit gaben nur noch 59 Prozent der Betriebe positive Umsatzzahlen an. Diese Zahlen beruhen auch auf erhöhten Materialpreisen und gestiegenen Personalkosten. Für das zweite Quartal 2024 gehen die Betriebe von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. So erwarten 22 Prozent steigende, 53 Prozent gleichbleibende und 25 Prozent der Betriebe sinkende Umsätze. Der Umsatzrückgang ist auch ein Resultat der Preiserhöhungen der letzten Quartale. Diese Erhöhungen sind bedingt durch die erhöhten Einkaufspreise, welche die Betriebe mehr und mehr an den Konsumenten der Dienstleistungen und Produkte weiterreichen müssen.



GESCHÄFTSLAGE IN DEN GRUPPEN

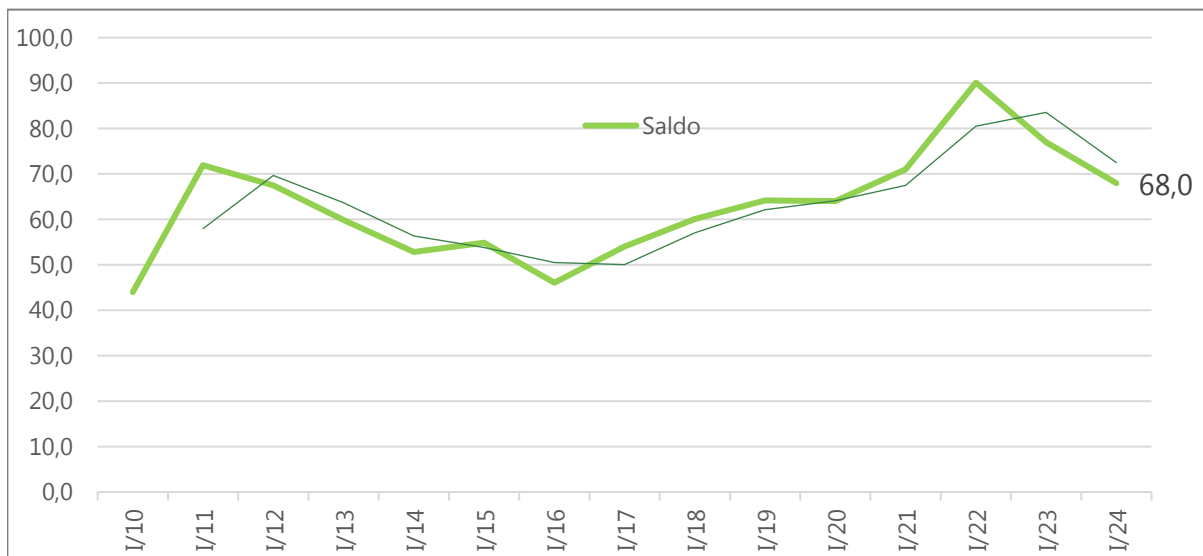
Die Geschäftslage hat sich über fast alle Handwerksgruppen gleichbleibend bis negativ entwickelt. Besonders in den Bauhaupt- sowie den Ausbaugewerben ist ein deutlicher Rückgang sichtbar. Damit fallen diese wichtigen Bereiche als Stützen der Handwerkskonjunktur weg. Die Lage im Lebensmittelhandwerk hat sich stabilisiert. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf und die Kfz-Betriebe melden eine positive Entwicklung der Geschäftslage.

Die Gesundheitsgewerke und die personenbezogenen Dienstleister haben zwar zum Vorjahr zugelegt, sind aber auch von der Kaufzurückhaltung betroffen. Besonders stark schlägt sich diese bei den Kunsthandwerksbetrieben nieder.



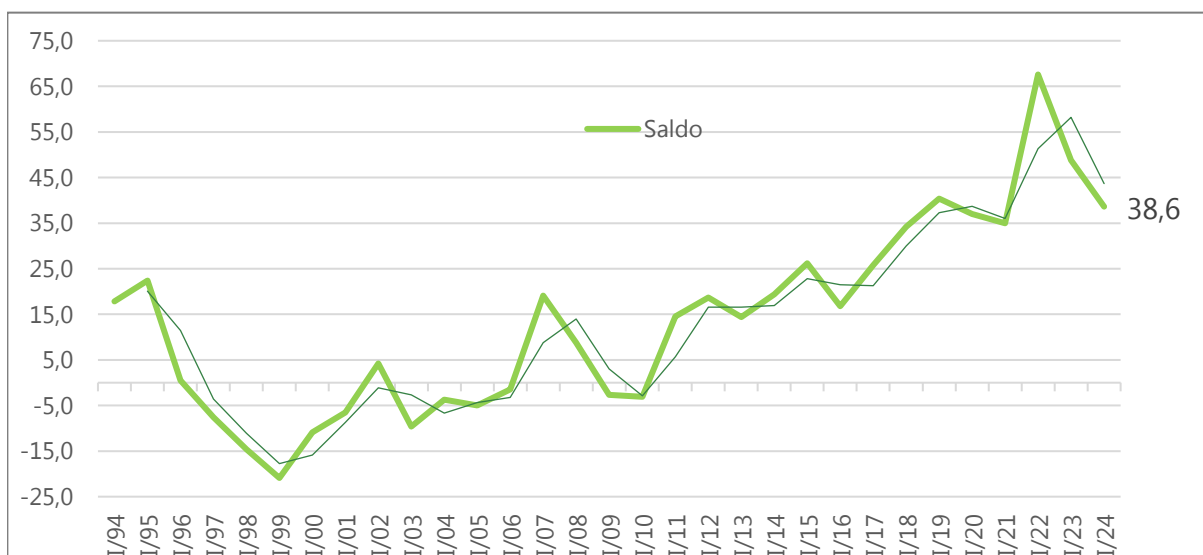
ENTWICKLUNG EINKAUFSPREISE

Die Preise für Energierohstoffe wie Gas und Öl sind zwar im Vorjahresvergleich gesunken, bleiben durch den ungelösten Russland-Ukraine-Konflikt aber auf hohem Niveau. Preistreibend wirken die stetig erhöhten Personalkosten. Die Erhöhung der Einkaufspreise fällt nicht mehr so stark aus wie im Vorjahr. Immer noch geben sieben von zehn Betrieben steigende und nur drei Prozent sinkende Einkaufspreise an. Die Erhöhungen melden vor allem die Betriebe im Kfz-Gewerbe und der Nahrungsmittelproduktion. Aber auch die personenbezogenen Dienstleister sind davon betroffen. Die Erwartungen über die Entwicklung der Einkaufspreise bleiben auf hohem Niveau. Zwei Drittel der Betriebe rechnen mit steigenden und lediglich 1 Prozent mit sinkenden Einkaufspreisen. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Einkaufspreisen dar.



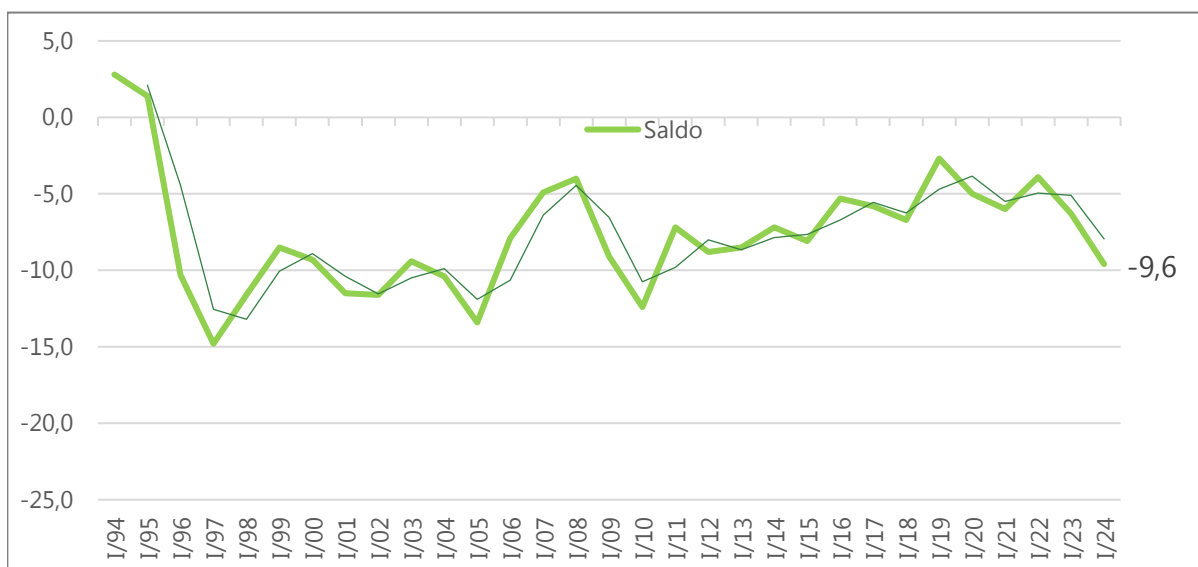
VERKAUFSPREISE

Die Betriebe konnten die wiederholt gestiegenen Einkaufspreise nur unvollständig auf die Verkaufspreise umlegen. 44 Prozent der Betriebe melden gestiegene Verkaufspreise. 51 Prozent der Betriebe konnten gleich bleibend hohe Verkaufspreise am Markt durchsetzen. In der Zukunft planen die Hälfte der Betriebe ihre Preise zu halten. Jedoch wollen 44 Prozent ihre Verkaufspreise weiter erhöhen. Die besonders starke Betroffenheit durch Einkaufspreiserhöhungen zwingt die Betriebe dazu höhere Preise zu kalkulieren um wirtschaftlich arbeiten zu können. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zu den gesunkenen Verkaufspreisen dar.



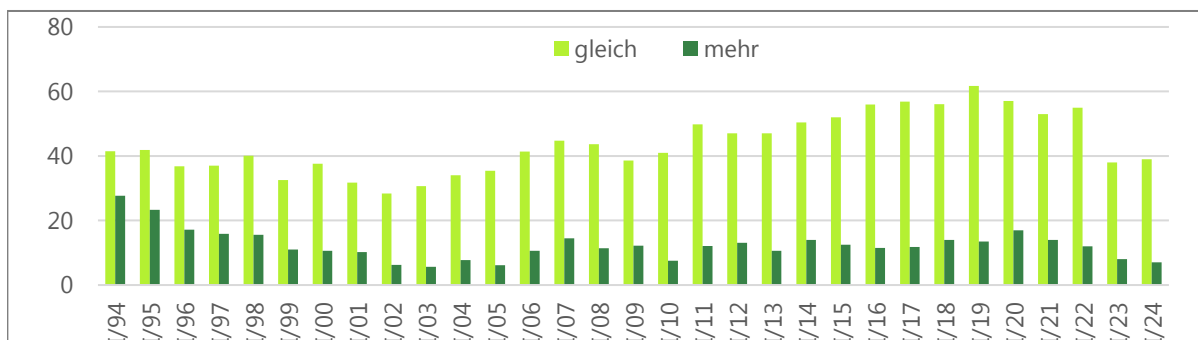
ENTWICKLUNG BESCHÄFTIGTE

80 Prozent der Betriebe geben eine gleichbleibende und damit stabile Belegschaftszahl an. Die zurückhaltenden Bewertungen der Geschäftslage und der Fachkräftemangel führen dazu, dass fünfzehn Prozent eine geringere Beschäftigtenzahl im letzten Quartal angeben. Damit ist ein geringer Personalabbau über den Winter anzunehmen. Dennoch müssen älter werdende Belegschaften in den nächsten Jahren durch Ausbildung und Neueinstellungen kompensiert werden. Untenstehende Grafik stellt den Saldo der gestiegenen zur gesunkenen Gesamtbeschäftigtenzahl dar. Die Planungen der Beschäftigtenzahlen fallen leicht negativ aus.



INVESTITIONSVERHALTEN

Kreditfinanzierungen bleiben teuer und führen in Kombination mit der diffusen Erwartungshaltung der Betriebe zu zurückhaltendem Investitionsverhalten. Gut die Hälfte der Betriebe gab an, Investitionen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren getätigt zu haben. Sieben Prozent haben mehr als zuvor investiert und 54 Prozent in gleichem Umfang. Zukünftig planen sechs Prozent der Betriebe mehr zu investieren. Dem stehen 39 Prozent der Betriebe gegenüber, die weniger investieren wollen als in den Vorquartalen. Somit planen noch 55 Prozent der Betriebe in gleich bleibender Höhe zu investieren und damit auf dem technischen Stand zu bleiben. Es wird vermehrt in digitale Prozesse investiert, um die unproduktiven Geschäftsprozesse effektiver zu gestalten und die Fachkräfte effizienter in den Leistungserstellungsprozess einzubinden. Untenstehende Grafik stellt das Investitionsverhalten bei den im vergangenen Quartal getätigten Investitionen dar. Der größte Block sind Investitionen auf dem Niveau des Vorquartals, hinzukommen zusätzliche/gestiegene Investitionen.



UMFRAGEERGEBNISSE IM EINZELNEN

Nachfolgend sind die Umfrageergebnisse der Frühjahrskonjunktur 2023, der Herbstkonjunktur 2023 und der Frühjahrskonjunktur 2024 sowie die Erwartungen für die kommenden Monate für das Gesamthandwerk im Kammerbezirk Chemnitz dargestellt.

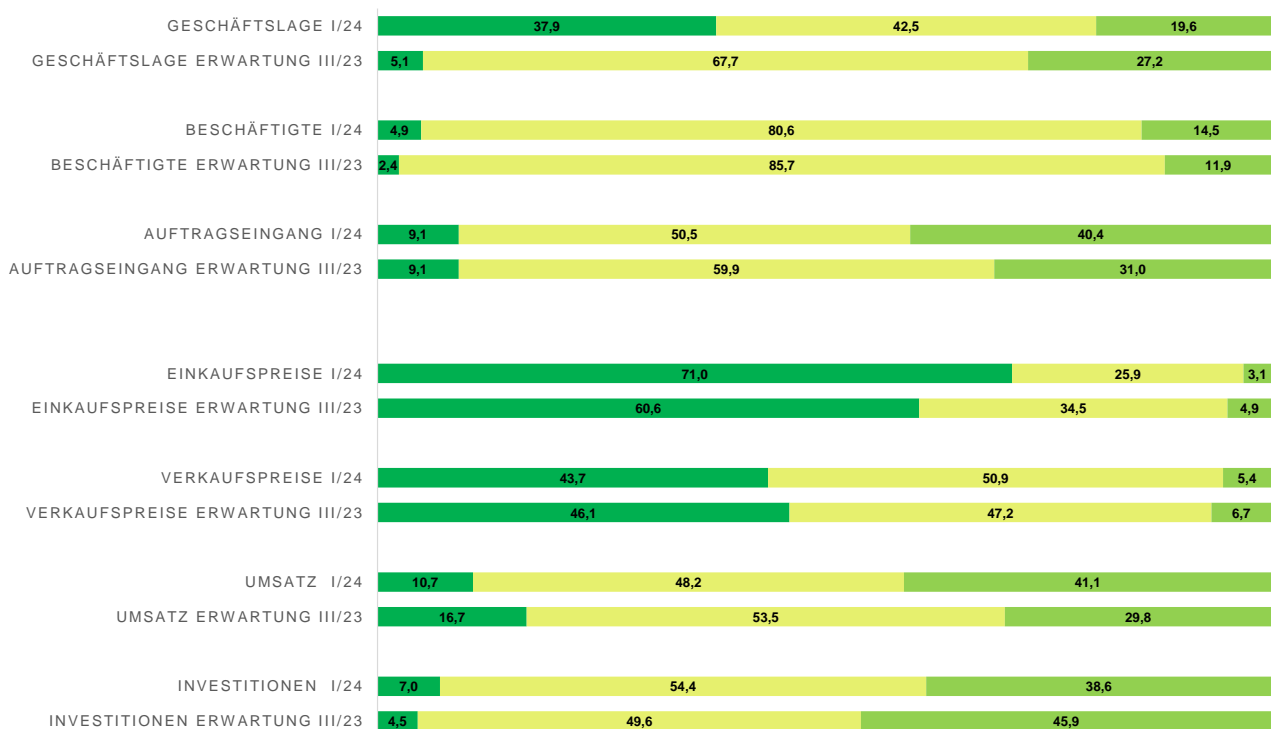
GESAMTHANDWERK

MERKMALE	I/23			III/23			I/24			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	39	16	48	37	15	38	43	19	13	68	19
Beschäftigte	6	82	12	7	78	15	5	80	15	7	79	14
Umsatz	19	51	30	18	55	27	11	48	41	22	53	25
Auftragsbestand	∅	10	Wo.	∅	10	Wo.	∅	9	Wo.	17	61	22
Verkaufspreise	56	37	7	39	56	5	44	51	5	44	51	5
Investitionen	8	38	54	8	42	50	7	54	39	6	55	39

Angaben jeweils in Prozent, der befragten Unternehmen; „+“ = gut/mehr/steigend | „0“ = befriedigend/unverändert | „-“ = schlecht/weniger/sinkend

VERGLEICH ERWARTUNGEN

Nachfolgende Grafik stellt die Erwartungen der Herbstkonjunktur 2023 im Vergleich mit der tatsächlich eingetretenen Situation dar.



UMFRAGEERGEBNISSE IN DEN REGIONEN

Region 1 - Chemnitz Stadt – Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	54	31	15	33	34	33	25	52	23	18	71	11
Beschäftigte	15	62	23	33	33	34	2	89	9	5	86	9
Umsatz	23	50	27	34	33	33	14	36	50	25	52	23
Auftragsbestand	∅	11	Wo.	∅	11	Wo.	∅	6	Wo.	20	57	23
Verkaufspreise	46	46	8	30	43	27	48	48	4	41	57	2
Investitionen	12	46	42	19	48	33	0	48	52	7	61	32

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Region 2 – Erzgebirgskreis – Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	43	36	21	33	34	33	41	41	18	15	67	18
Beschäftigte	10	80	10	12	80	8	6	79	15	8	80	12
Umsatz	22	43	35	20	33	47	12	49	39	25	54	21
Auftragsbestand	∅	10	Wo.	∅	7	Wo.	∅	7	Wo.	19	58	23
Verkaufspreise	54	41	5	20	73	7	51	44	4	54	43	3
Investitionen	8	51	41	27	44	27	7	56	37	5	56	39

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Region 3 - Mittelsachsen – Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	42	41	17	60	30	10	41	39	20	13	66	21
Beschäftigte	1	90	9	10	60	30	4	83	13	6	79	15
Umsatz	13	49	38	10	80	10	9	47	44	19	48	33
Auftragsbestand	∅	8	Wo.	∅	7	Wo.	∅	7	Wo.	15	62	23
Verkaufspreise	50	38	12	28	50	22	37	59	4	30	66	4
Investitionen	10	32	58	11	48	41	9	51	40	3	57	40

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Region 4 - Vogtlandkreis – Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	45	17	64	27	9	36	44	20	7	73	20
Beschäftigte	3	80	17	9	81	0	5	80	15	9	80	11
Umsatz	21	54	25	36	46	18	8	55	37	20	60	20
Auftragsbestand	∅	10	Wo.	∅	7	Wo.	∅	7	Wo.	19	66	15
Verkaufspreise	61	31	8	36	45	19	40	55	5	44	52	4
Investitionen	4	32	64	9	36	55	5	63	32	5	64	31

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Region 5 - Zwickau – Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	53	36	11	76	23	1	41	42	18	10	70	20
Beschäftigte	7	83	10	6	82	12	6	78	16	6	74	20
Umsatz	21	57	22	35	41	24	13	50	37	18	55	27
Auftragsbestand	∅	11	Wo.	∅	7	Wo.	∅	9	Wo.	12	64	24
Verkaufspreise	61	34	5	47	47	6	43	50	7	45	48	7
Investitionen	7	37	55	3	65	32	10	50	40	8	44	48

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

Gesamthandwerk - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	45	39	16	48	37	15	38	43	19	13	68	19
Beschäftigte	6	82	12	7	78	15	5	80	15	7	79	14
Umsatz	19	51	30	18	55	27	11	48	41	22	53	25
Auftragsbestand	∅	10	Wo.	∅	10	Wo.	∅	8	Wo.	17	61	22
Verkaufspreise	56	37	7	39	56	5	44	51	5	44	51	5
Investitionen	8	38	54	8	42	50	7	54	39	6	55	39

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Bau(haupt)gewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	41	48	11	44	42	14	30	43	27	16	64	20
Beschäftigte	8	79	13	4	72	24	11	66	23	7	80	13
Umsatz	17	59	24	11	63	26	2	36	62	36	35	29
Auftragsbestand	∅	15	Wo.	∅	13	Wo.	∅	10	Wo.	18	61	21
Verkaufspreise	59	31	10	36	56	8	30	56	14	39	50	11
Investitionen	8	37	55	5	41	54	7	55	38	6	48	46

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Ausbaugewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	59	35	6	60	33	7	37	43	20	9	65	26
Beschäftigte	5	83	12	12	77	11	3	82	15	7	74	19
Umsatz	28	52	20	32	50	18	10	47	43	16	50	34
Auftragsbestand	∅	14	Wo.	∅	14	Wo.	∅	10	Wo.	11	54	35
Verkaufspreise	63	34	3	71	27	2	45	49	6	45	49	6
Investitionen	7	48	45	13	56	31	6	49	45	5	53	42

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Handwerk für den gewerblichen Bedarf - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	47	37	16	56	36	8	51	40	9	15	72	13
Beschäftigte	3	91	6	18	67	15	6	77	17	6	90	4
Umsatz	31	47	22	22	60	18	21	51	28	23	58	19
Auftragsbestand	∅	15	Wo.	∅	12	Wo.	∅	10	Wo.	28	51	21
Verkaufspreise	38	44	18	63	36	1	40	56	4	28	68	4
Investitionen	6	44	50	10	49	41	9	40	51	7	53	40

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

Kraftfahrzeuggewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	33	36	31	43	43	13	47	40	13	21	74	5
Beschäftigte	11	86	3	12	80	8	5	90	5	8	89	3
Umsatz	11	56	33	25	53	22	21	42	37	40	55	5
Auftragsbestand	∅	4	Wo.	∅	4	Wo.	∅	4	Wo.	37	60	3
Verkaufspreise	64	36	0	71	28	1	63	32	5	63	32	5
Investitionen	8	39	53	8	54	38	11	58	31	3	63	34

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Nahrungsmittelgewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	20	45	35	20	36	44	29	50	21	7	79	14
Beschäftigte	15	70	15	7	73	20	14	50	36	21	50	29
Umsatz	20	35	45	10	46	44	21	43	36	29	36	35
Auftragsbestand	∅	0	Wo.	∅	4	Wo.	∅	5	Wo.	7	57	36
Verkaufspreise	75	25	0	83	17	0	57	43	0	43	57	0
Investitionen	0	20	80	10	42	48	0	64	36	14	43	43

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Gesundheitsgewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	20	50	30	29	42	29	36	46	18	9	64	27
Beschäftigte	10	80	10	6	88	6	0	91	9	0	64	36
Umsatz	0	60	40	0	33	67	18	36	46	18	55	27
Auftragsbestand	∅	2	Wo.	∅	4	Wo.	∅	2	Wo.	9	82	9
Verkaufspreise	40	60	0	17	83	0	36	64	0	18	82	0
Investitionen	20	20	60	14	36	50	9	64	27	18	55	27

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	44	32	24	46	36	18	39	45	16	10	78	12
Beschäftigte	0	84	16	6	82	12	1	90	9	8	80	12
Umsatz	11	45	44	21	53	26	8	64	28	12	70	18
Auftragsbestand	∅	2	Wo.	∅	6	Wo.	∅	4	Wo.	14	76	10
Verkaufspreise	42	42	16	52	47	1	44	55	1	48	52	0
Investitionen	11	28	61	10	63	27	8	66	26	4	66	30

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

Kunsth Handwerk und Handwerk für gehobenen Bedarf - Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen

Merkmale	I/2023			III/2023			I/2024			Erwartungen		
	+	0	-	+	0	-	+	0	-	+	0	-
Geschäftslage	38	62	0	37	36	27	19	33	48	29	42	29
Beschäftigte	0	69	31	10	87	3	10	76	14	5	90	5
Umsatz	0	54	46	13	50	37	0	38	62	19	57	24
Auftragsbestand	∅	17	Wo.	∅	9	Wo.	∅	4	Wo.	19	67	14
Verkaufspreise	46	46	8	39	58	3	33	62	5	38	57	5
Investitionen	0	38	62	4	64	32	5	52	43	10	47	43

„+“ = gut/mehr/steigend; „0“ = befriedigend/unverändert; „-“ = schlecht/weniger/sinkend

FRAGEPROGRAMM

1. FRAGESTELLUNGEN

Die Unternehmen werden mit einem Fragebogen um die Beurteilung (schlechter/sinkend/weniger, unverändert, besser/steigend/mehr) der Lage bzw. Entwicklung folgender Konjunkturindikatoren gebeten:

Tendenzielle Entwicklung im Berichtsquartal

- Geschäftslage im Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Vorquartal
- Umsatz im Vergleich zum Vorquartal
- Auftragsbestand (soweit betriebsüblich) im Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Vorquartal
- Getätigte Investitionen im Vergleich zum Vorquartal

Erwartungen für das nächste Quartal

- Geschäftslage im Vergleich zum Berichtsquartal
- Beschäftigte im Vergleich zum Berichtsquartal
- Umsatz im Vergleich zum Berichtsquartal
- Auftragseingang im Vergleich zum Berichtsquartal
- Verkaufspreise im Vergleich zum Berichtsquartal
- Investitionstätigkeit im Vergleich zum Berichtsquartal

2. AUSGEWÄHLTE GEWERBEZWEIGE

Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer (Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer), Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer (Gas- und Wasserinstallateure, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer), Elektrotechniker (Elektroinstallateure, Elektromechaniker, Fernmeldeanlagenelektroniker), Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure, Bodenleger

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker (Maschinenbaumechaniker, Werkzeugmacher, Dreher, Feinmechaniker), Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Zweiradmechaniker, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher und -techniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Schnellreiniger, Kosmetiker

Kunsthandwerk und Handwerk für den gehobenen Bedarf

Buchbinder, Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker, Siebdrucker, Steinmetz und Steinbildhauer, Graveure, Metallbildner, Metall- und Glockengießer, Holzbildhauer, Glas- und Porzellanmaler, Keramiker, Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Geigenbauer, Metallblasinstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher

KONTAKT

Fachfragen:

Hauptabteilung Gewerbeförderung
Marcus Nürnberger
Telefon: 03731 34967
Fax: 03731 774393
E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Presse:

Abteilung Medien und Marketing
Romy Weisbach
Telefon: 0371 5364-238
Fax: 0371 5364-210
E-Mail: r.weisbach@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 5364-0
Fax: 0371 5364-222
E-Mail: info@hwk-chemnitz.de
www.hwk-chemnitz.de

Redaktionsschluss: 15.05.2024